

Neujahrsgroßzügung bei den Kasseler Wanderern

Guten Zuspruch hatte die diesjähriqe Neujahrsgroßzügung des Kasseler Wandervereins, die zum dritten Mal für die gesamte Vereinsfamilie wieder im Bürgeraal Weimar in Ahnatal stattfand. Mit einem knappen, gut zusammengestellten Programm hatte der Festausschuss die richtige Wahl getroffen, um den Gästen sowie den Wanderfreundinnen und -freunden einen stimmungsvollen Nachmittaq zu bieten.

HWGV-Vorsitzender Dieter Hankel begrüßte zu Beginn den Bürgermeister der Gastbergemeinde Ahnatal, Michael Aufenanger, sowie Ehrenmitglied Gert Bieler und Karl-Heinz Koke vom Ältestenrat. Er wünschte allen Besuchern und Gästen für das Jahr 2015 alles Gute, viel Gesundheit und Glück und rief ihnen zu: „Behalten Sie ihre Lebensfreude und vor allem die Freude am Wandern“ und bezog auch die nicht teilnehmenden Wanderfreunde in diese Wünsche mit ein.

Einen breiten Raum nahm das Ehrenamt in seiner Begrüßung ein. Das Ehrenamt ist eine Aufgabe, die Freude für die Gemeinschaft vermittelt, die neue Verbindungen schaffe und die Menschen immer vor neue Herausforderungen stelle. Man übe es nicht für sich selbst aus, sondern in den meisten Fällen für andere Menschen, so dass es ein Gewinn für die Gemeinschaft, wie sie im HWGV gepflegt werde, darstelle, stellte Dieter Hankel fest. Er dankte im Namen des Vorstandes der gesamten Vereinsfamilie für die im vergangenen Jahr geleistete Vereinsarbeit. Die Teilnahme an der heutigen Neujahrsgroßzügung sei „ein Ausdruck der Wertschätzung und der Anerkennung für die aktiven Mitglieder, aber auch gleichzeitig Motivation, sich weiterhin für den Verein einzusetzen und zu engagieren“, lobte Hankel und dankte somit dem gesamten Festausschuss und der Wirtsfamilie Homberger für die Ausgestaltung der Neujahrsgroßzügung.

Auf das Veranstaltungsprogramm eingehend erwähnte er neben Tages- und Etappenwanderungen besonders die Mehrtageswanderungen nach Kampanien in Italien, im Spreewald, durch das Markgräfler Land von Basel nach Freiburg sowie die Wander- und Radtour zum 115. Deutschen Wandertag in Paderborn.

Als Ziel gab er für das kommende Jahr die Mitgliedergewinnung aus, um die Abgänge ausgleichen zu können. Nach den veranstaltungsintensiven Vorjahren soll das Jahr 2015 ein Jahr der Entschleunigung werden, meinte der Vorsitzende, in dem man den Schaltes umlegen müsse. „Öfters Pausen und Ruhephasen einlegen, Vorhaben länger vorausplanen, für neue Projekte mehr Zeit nehmen und noch mal



Sylvia Cordes und Jaewan Kim eroberten mit „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ die Herzen des Publikums.



Das Ensemble der Kammeroper Kassel mit Sylvia Cordes, Jaewan Kim und Sabine Roppel, der kleinen Ausgabe der großen Oper, begeisterten mit Operettenmelodien.



Die Gruppe Rehlinghaus begeisterte mit dem Sketch „Ein hoch auf den Sack“

danach zusammensitzen, aber das Privatleben habe immer Priorität vor der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, waren einige Ratschläge des Vorsitzenden. Ob dies dann auf Dauer bei der vielschichtigen Vereinsarbeit eingehalten werden kann, bleibt zu hoffen, erlaubt sich der Chronist anzumerken.

Grüße der Gemeinde Ahnatal übermittelte Bürgermeister Michael Aufenanger und ermutigte den Verein, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten, um Menschen aus dem Arbeitsleben zu gewinnen. Den Kassel-Steig bezeichnete Aufenanger als das „Markenprodukt des Vereins“, der Kassel in hervorragender Weise mit dem Umland verbinde, lobte der Bürgermeister die Vereinsarbeit.

Mit einem bunten Strauß bunter Operettenmelodien überraschte das Ensemble der Kammeroper Kassel und begeisterte die Gäste und die gesamte Wanderfamilie im Weimarer Bürgeraal. Der Festausschuss mit Siggie Hässner an der Spitze und seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern Hannelore und Dieter Henckel, Günter Koch sowie Hildegard Rehlinghaus und Rosemarie Volker haben mit diesem Programmpunkt nicht nur einen Höhepunkt der Veranstaltung präsentiert, sondern auch die Herzen der Anwesenden erobert. Ein ganz herzliches Dankeschön!

Mit der Juliska aus Buda-Budapest, dem Schwalben-Duett, Schenkt man sich Rosen in Tirol oder Strahlender Mond, um nur einige zu nennen, entfachten Sylvia Cordes, Sabine Roppel und Jaewan Kim mit Yevgeniya Schott am Klavier viel Freude und entlockten dem Publikum große Beifallsbekundungen.

Nicht minder begeisterte der Auftritt der Gruppe Rehlinghaus. Mit dem Sketch „Ein hoch auf den Sack“ beendeten Hildegard Rehlinghaus, Rosemarie Volker, Ingrid Voigt, Gisela Viola und Christa Leverkus in blaue Plastiksäcke gehüllt das Programm und ernteten begeisterten Applaus.

KH/Fotos: Klaus Hobein